

Nachruf Sylvia Schalkhammer

Sylvia Schalkhammer ist am 02.01.2026 im 74. Lebensjahr verstorben. Die Verabschiedung findet am 27. Jänner 2026 im Waldfriedhof Hernals statt. Sie war Psychologin und langjähriges Mitglied der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung, sowie des Wiener Psychoanalytischen Ambulatoriums.

Sabine Götz und Ela Hornung-Ichikawa haben den Nachruf verfasst.

Wir trauern um Sylvia Schalkhammer und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.



Wolfgang Oswald
Vorsitzender



Barbara Bäcker
Schriftführerin

Wiener Psychoanalytische Vereinigung

Nachruf

Nach ihrem Studium der Theologie, absolvierte Sylvia Schalkhammer ihre Ausbildung zur Kinder- und Erwachsenenanalytikerin bei der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung. Einen Großteil ihres frühen beruflichen Lebens hat Sylvia in der Child Guidance Clinic gearbeitet, damals noch Institut für Erziehungshilfe, am Standort im Karl Marx Hof in Heiligenstadt. Dort war sie bis zu ihrer Pensionierung tätig. Sie meinte einmal zu Kolleginnen ihrer Generation: „Wir sind dort gemeinsam erwachsen geworden“. Dort hat Sylvia sowohl mit Kindern als auch mit Eltern psychoanalytisch psychotherapeutisch gearbeitet und hatte große Fähigkeiten, sich in die in jeglicher Hinsicht schwierigen Umstände der bei Child Guidance betreuten Familien, hineinzudenken. Sie hatte immer ein großes soziales Herz und war frei von Dünkel.

Gleichzeitig hat Sylvia auch von Beginn an – damals noch in der „Beratungsstelle“ - im Ambulatorium und in der Privatpraxis gearbeitet. Sie war ein sehr liebenswerter, feinsinniger Mensch, eine herzliche und zuverlässige Kollegin und ein stabiler Teil des Teams. Ihre Erfahrungen hat sie gerne geteilt und vielen jüngeren KollegInnen im Rahmen von Supervisionen weitergegeben. Man konnte auch gut mit ihr lachen.

Sie war offen für alle schulischen Denkrichtungen, auch wenn ihr Interesse später mehr in Richtung französische Psychoanalyse tendierte. Sie hat bis zuletzt an gemeinsamen Theorie-Lesegruppen und Intervisionsgruppen mit großem Engagement teilgenommen. Besonders im Ambulatorium hat sie sich in ihrer unbestechlichen, zurückhaltenden und dennoch festen Art immer wieder klinisch hilfreich zu Wort gemeldet.

Privat war sie in einem Chor aktiv und sie praktizierte mit Freude Tai-Chi. In jüngster Zeit war sie eine begeisterte aktive Oma.

Sylvia war ein wichtiger und selbstverständlicher Teil unseres beruflichen Alltags – wir werden sie vermissen und es wird schwer sein, sich daran zu gewöhnen, dass sie nicht mehr da ist.

Sabine Götz, Ela Hornung-Ichikawa